



HOCHSCHULE
Fußballstars bevölkern den Viadrina-Campus ▶V4



MEINUNG UND ANALYSE
Trotz Merkel zum Titel: Jogi Löw ist die bessere „Mutti“ ▶V2

WISSENSCHAFT
Teil der Inszenierung: Meckern über den Schiedsrichter ▶V3

Spanien wird Europameister

Das zumindest wird von den Fachleuten orakelt

Neben allerlei tierischen Experten schauen kurz vor der Fußball-EM in Polen und der Ukraine auch zwei Berliner Wissenschaftler in die Zukunft.

Von Eva-Maria Träger

Als Jürgen Gerhards kurz nach Mitternacht ans Mikrofon tritt, schlägt ihm Hitze entgegen. Es ist eine Fieberigkeit, die nicht so recht zum Ort passen will, zur Zeit und zum Anlass. Auf dem Flur liegt der Wochenbericht aus, „Umverteilung und Sparen“, im Saal hat gerade der Vortrag „Konjunkturprognose: Zwischen Modell und Wirklichkeit“ geendet. Es sind kühle, rationale Themen, die die Lange Nacht der Wissenschaften beherrschen, auch hier, am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin-Mitte. Und jetzt das: Fußball.

„Wer wird Fußball-Europameister 2012? Zur Ökonomie des Sports“ lautet der Titel des Beitrags. Kein Wunder, dass der Saal voll ist. Es ist die Magie dieses Sports, die ihm Anspannung so kurz vor dem Turnier, die die Menschen hergetrieben hat. So wie sich die Zahl des in den Läden verfügbaren schwarz-rot-goldenen Krimskrams stetig gesteigert hat, sind auch die Vorfreude und die Ungeduld der Fans gestiegen. Nun wollen sie in die Zukunft schauen und dort Siege sehen – und Gerhards soll ihnen dabei helfen.

Zwar ist der Direktor des Instituts für Soziologie an der Freien Universität kein besonderer Experte oder Fan, wie er sagt, wenn er auch „sehr

gerne“ Fußball guckt, doch mit Prognosen kennt er sich aus. Mit Gert G. Wagner, dem Leiter des DIW, hat der 57-Jährige nach einer Party-Idee die „Marktwertmethode“ entwickelt und mit ihr erfolgreich die Sieger der vergangenen drei großen Turniere vorhergesagt. Die Basis sind statistische statt sportlicher Überlegungen. „Fußball-sachverstand, wenn man so will“, sagt Wagner, sei nur an einer Stelle eingeflossen: Bei der Einschätzung der Chancen Englands.

Für diese Mannschaft hätten sie ihre statistischen Berechnungen stets um eine „Spezialannahme“ erweitert, „aufgrund eines – vornehm ausgedrückt – unprofessionellen Lebenswandels während der Turniere“, sagt Wagner. Spätestens im Halbfinale, vermutet er, sind Rooney und Co. draußen. Doch auch die Deutschen gehen leer aus, sollten die Wissenschaftler – und die Wettquoten – Recht behalten: Spanien wird's am Ende werden. Weil der Marktwert der Mannschaft am höchsten ist, so die Theorie.



Soziologe Jürgen Gerhards. FOTO: EMT

Drei der derzeit zehn wertvollsten Spieler der Welt spielen für Spanien, 658 Millionen bringt nach der Rechnung von Wagner und Gerhards das gesamte Angebot des Landes zusammen – fast 200 mehr als der deutsche Kader. Die Bilanz ist einfach: Nicht Teamgeist, Strategie oder Trainerkompetenzen bringen die Trophäe, das Geld bestimmt die Richtung – als Indikator der Leistungsfähigkeit. Je finanzstärker ein Team, desto besser die Voraussetzungen.

Iniesta, Fàbregas, Silva und ihre Mannschaftskollegen ha-

ben zudem den Vorteil, dass ihre individuellen Marktwerte nicht nur hoch sind, sondern sich auch auf ähnlichem Niveau bewegen – anders als beispielsweise bei den Portugiesen, bei denen Ronaldo mit großem Abstand das Feld anführt. „Das Risiko bei einer Mannschaft, die relativ wenige Stars hat, die aber sehr teuer sind“, sagt Gerhards, „ist, dass wenn diese einen schlechten Tag haben, eine rote Karte kriegen oder verletzt sind, sich das massiv auf die Wahrscheinlichkeit

auswirkt, mit der die Mannschaft erfolgreich ist.“ Wenn das Talent gleichmäßig verteilt ist, sind einzelne Ausfälle eben weniger kritisch. Doch wo bleibt Deutschland dabei? Ist das Turnier etwa schon verloren, bevor es begonnen hat? „Das wäre eine zu schlechte Nachricht für diese Uhrzeit“, sagt Jürgen Gerhards in die angespannten Mienen der Zuhörer im DIW und ermet Gelächter. Laut Marktwert sollen die Deutschen immerhin Zweiter werden, aber das ist den Fans natürlich nicht genug. Doch auch in diesem Modell können die Männer um Gomez noch Höheres erreichen. Zahlen hin oder her: Weil beim Fußball im Vergleich zu anderen Sportarten wie Tennis, Hand- oder Basketball, pro Spiel nur sehr wenige Punkte erzielt werden, gewinnt auf dem Rasen nicht immer das leistungsstärkste Team.

Pech, Glück, Schiedsrichterentscheidungen, all das kann eine Rolle spielen. „An Spanien kommt keiner vorbei – außer der Zufall“, sagt Gerhards. Und der lässt sich nicht kalkulieren.

WWW Die Präsentation zum Vortrag ist auf www.diw.de hinterlegt, unter „Publikationen und Veranstaltungen“ – „Lange Nacht der Wissenschaften“.

England ist der einzige Sonderfall, nicht nur wegen Rooney



Paul wusste (fast) immer, wer siegen wird. Allerdings vermuten nicht nur die Wissenschaftler Gerhards und Wagner, dass der Meeresbewohner manipuliert wurde und ein menschlicher Fußballexperte den favorisierten Napf mit einer besonders leckeren Kraken-Mahlzeit füllte. FOTO: DPA



Großer Sonderverkauf nur am 8. und 9. Juni:

3.500,- € Eintauschprämie¹ oder 0,0 %-Finanzierung²!

Nur am 8. und 9. Juni und nur bei der Mercedes-Benz Niederlassung Berlin: Über 1.000 Geschäfts-, Jahres- und Gebrauchtwagen zu Top-Konditionen stehen auf Abruf bereit, davon 480 besonders reduzierte Fahrzeuge:

- Einmalige 3.500,- € Eintauschprämie¹ bei Kauf eines ausgewählten Geschäftswagens aus unserem Bestand.
- Sensationelle 0,0 %-Finanzierung² für ausgewählte Geschäftswagen aus unserem Bestand.
- Eine der letzten bewährten A-Klassen für einmalige 19.900,- €.

- Die neue B-Klasse ab monatlich 199,- €³.
- Der Countdown läuft: Entscheiden Sie sich für unsere Sonderedition zur Fußball-EM – die B-, C-, E-Klasse oder der Viano mit einem Family-Paket im Wert von 2.000,- €.
- Sie interessieren sich für einen unserer günstigen Gebrauchten: die C-Klasse ab 17.900,- € oder die E-Klasse ab 22.900,- €.
- Öffnungszeiten in unseren Centern: Freitag und Samstag von 9 bis 20 Uhr.

www.berlin.mercedes-benz.de/sonderverkauf



Mercedes-Benz

Mercedes-Benz Niederlassung Berlin

Telefon 030/3901-8088 • www.berlin.mercedes-benz.de/sonderverkauf • Salzufer 1 • Seeburger Straße 27 • Rhinstraße 120 Holzhauser Straße 11 • Daimlerstraße 165 • Prinzessinnenstraße 21 • Unter den Linden 14 • Neudecker Weg 6
Vertragspartner: Heinz Hammer GmbH, Alt-Buch 72 • Autohaus Max Saparautzki GmbH & Co. KG, Körnerstraße 50-51
Rudolf Dressel, Berlepschstraße 20-24 • K.I.B. Autoservice GmbH, Blankenburger Straße 85-105

Kraftstoffverbrauch der genannten Fahrzeuge, innerorts/außerorts/kombiniert: 11,0-5,4/7,3-3,8/8,7-4,4 l/100 km; CO₂-Emissionen der genannten Fahrzeuge, kombiniert: 230-114 g/km.
Diese Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. ¹Inzahlungnahmeprämie gemäß den Richtlinien der Mercedes-Benz Gebrauchtwagen-Inzahlungnahme. ²z. B. für einen GLK 220 CDI BlueEFFICIENCY: Kaufpreis 41.500,- €, Anzahlung 5.999,- €, Gesamtkreditbetrag 35.501,- €, Gesamtbetrag 35.501,- €, Sollzins gebunden p. a. 0,0 %, effektiver Jahreszins 0,0 %, Finanzierungsdauer 36 Monate, Gesamtlaufleistung 30.000 km, mtl. Finanzierungsrate 299,- €, Schlussrate 24.740,- €. Am Ende der Laufzeit geben Sie uns das Fahrzeug einfach zurück, übernehmen es zur Schlussrate oder entscheiden sich für eine Anschlussfinanzierung. Ein Finanzierungsbeispiel der Mercedes-Benz Bank AG: z. B. für einen B 180 BlueEFFICIENCY: Kaufpreis 26.999,- €, Leasingsonderzahlung 4.999,- €, Laufzeit 36 Monate, Gesamtlaufleistung 30.000 km, mtl. Leasingrate 199,- €. Ein Leasingangebot der Mercedes-Benz Leasing GmbH. Die Angebote gelten nur am 8. und 9. Juni 2012, bei Fahrzeugübernahme bis zum 30. Juni 2012 und nur, solange der Vorrat reicht.

Vorhersage frei Schnauze: Die tierischen EM-Experten – und der Hellseher der MAZ

- Während die Wissenschaftler Zahlen bemühen, verlassen sich die Orakel aus der Tierwelt meist auf ihr Bauchgefühl.
- Für die MAZ tritt dazu der wohl niedrigste Hellseher aller Zeiten an: Er ist klein, grunzt – und wird zu Turnierbeginn noch ausführlich vorgestellt.
- So wie Krake Paul während der Weltmeisterschaft vor zwei Jahren stets die Wahl zwischen zwei mit Flaggen markierten Futterbehältern hatte, um seinen Tipp abzugeben, entscheidet auch beim MAZ-Orakel und den anderen Nachfolgern des inzwischen verstorbenen Vielbeiners meist der Biss.
- Elefant Citta etwa aus dem Zoo in Krakau werden Früchte in den Nationalfarben der Mannschaften vorgelegt.
- Blackham, Rabinho, Schweini und Donghuas Häs-Li, vier

Hasen nahe Zürich, bemühen Rüben, die zuvor jeweils in die Tore eines Kleintier-Stadions gelegt werden.

■ Das Mäwen-Orakel von Usedom versenkt seine Schnäbel in vor Flaggen platzierte Brötchen.

■ Das Frettchendu Speedy und Schneewittchen, das sich bei Radio Leverkusen gegen die Stachel-schweinfamilie Günter, Micha, die Schildkröte, Zwergziege Sternchen und Luchs-dame Resi durchsetzte, muss einen von zwei markierten Näpfen bezuziehen, genau wie Eberfuntik, das pfundige Schweineorakel von Kiew.



Citta, der kluge Elefant aus Krakau. FOTO: DPA